EDITION
43

CONNECT MAGAZIN

EDUARD KRONENBERG GmbH // Haan | Germany

ARCHITEKTUR
Hoch hinaus – intelligent und nachhaltig

PRODUKT
Die Magie der zwei Materialien

BUSINESS
Smarte Lösungen in voller Blüte

COMPANY
Für Marktanforderungen gerüstet

LIFESTYLE
Federführend – Made in Germany

CONNECT
MAGAZIN

Liebe Leserinnen und Leser,

steigende Temperaturen und das Wiedererblühen der Natur versetzten uns in beste Laune. Dazu trug auch das stets imposante Schauspiel der japanischen Kirschblüte bei – das wir bei EK Jahr für Jahr für rund zehn Tage dank unseres Nachbarn AMADA hier im Technologiepark Haan aus allernächster Nähe Jahr für Jahr bewundern durften.

Dieses Naturschauspiel macht uns gleichzeitig immer wieder bewusst, wie wichtig nachhaltiges Handeln für unsere und die nachfolgenden Generationen ist, wenn wir unsere Welt auch für die Zukunft lebenswert erhalten wollen. Auch vor diesem Hintergrund bewundern wir die Entwürfe der Architekten von SOM – und sind stolz darauf, mit ihnen gemeinsam einen Beitrag zum One World Trade Center geleistet zu haben.

In unserer immer digitaleren Welt ist auch die Rückbesinnung auf klassische Schreibgeräte wie hochwertige Füller ein Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Gleichzeitig stellt das Schreiben mit edler Feder auf Papier auch ein sehr sinnliches Erlebnis dar, das zu einer Steigerung der Kreativität führen kann. Wundern Sie sich also nicht, wenn wir bei Ihrer Anfrage nach Hybridteilen mit ganz individueller, exakt auf Ihre Anforderungen hin entwickelter Kombination von Metall und Kunststoff zunächst einen Füllfederhalter zücken.

Übrigens, ob auf Papier oder digital – den Termin für die glasstec 2024 sollten Sie sich unbedingt heute schon notieren. Wir freuen uns, Sie vom 22. bis 25. Oktober auf unserer Haus- und Hofmesse, nebenbei die Weltleitmesse der Glasbranche, begrüßen zu dürfen. Zuvor wünschen wir viel Spaß bei der Lektüre der jüngsten Ausgabe unseres EK Connect Magazins.

Ihr
EK Team

INHALT

08_BUSINESS
Smarte Lösungen in voller Blüte

06_PRODUKT
Magie der Materialien

10_EK INSIDE
Für kommende Markt-anforderungen gerüstet

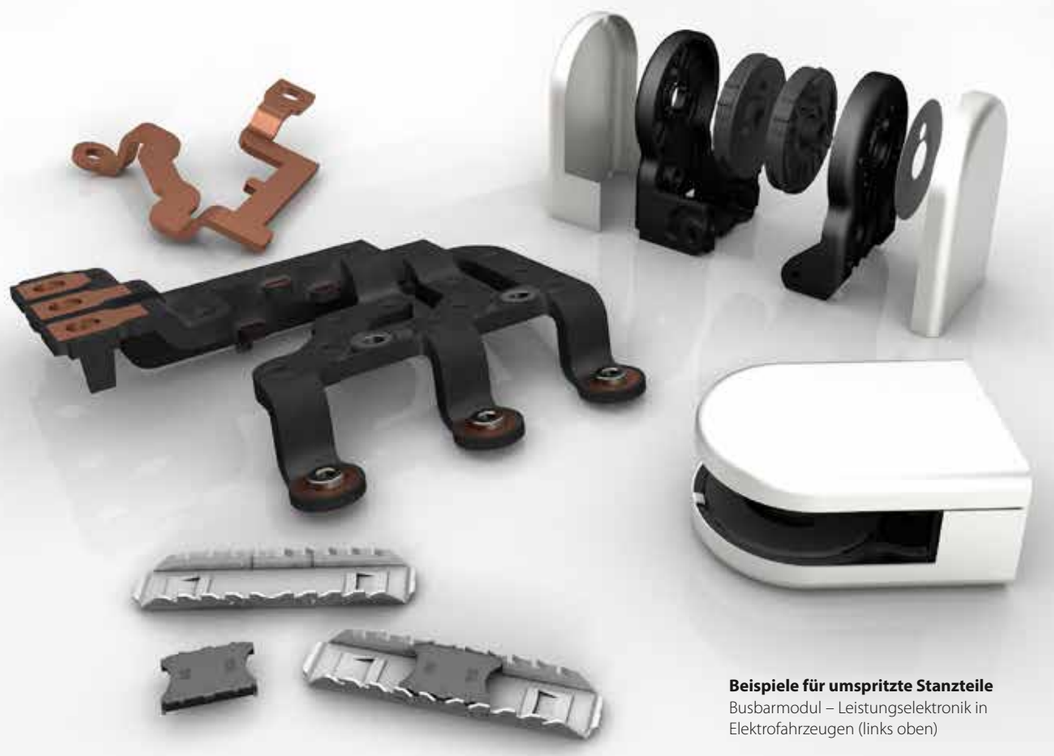
18_ARCHITEKTUR
Hoch hinaus: SOM

16_MENSCHEN BEI EK
Christian Solida & Thomas Hildebrand

12_SERVICE
Düsseldorf Tipps zur glasstec

24_LIFESTYLE
Federführende Momente

DIE MAGIE DER ZWEI MATERIALIEN



Beispiele für umspritzte Stanzteile
Busbarmodul – Leistungselektronik in Elektrofahrzeugen (links oben)

Beispiele für Baugruppen
EK Connect Längsverbinder mit Brücke (links)
Kronos Balustradenklemme (oben/rechts oben)

© Foto: LEINFELS

Komponenten werden komplexer – wir gehen diesen Weg mit: Immer mehr Kunden benötigen hochwertige Kunststoffummantelungen für unsere Metallstanzteile oder ganze Baugruppen. Als One-Stop-Shop für Qualität und Präzision fertigen wir auch solche Hybridteile inhouse exakt nach Kundenvorgabe.

Die Nachfrage nach Hybridteilen mit ganz individuellen Kombinationen von Metall und Kunststoff steigt stetig an. Unsere Lösungen sind dabei so unterschiedlich wie die Anforderungen an die Kunststoffbestandteile – sei es als mechanischer Schutz, Sicherheitsmerkmal, elektrische bzw. elektromagnetische Abschirmung oder um sonstige Produkteigenschaften zu erzielen.

Für die Leistungselektronik in Elektrofahrzeugen beispielsweise hat Kunststoff große Bedeutung. Er dient als äußere Abschirmung und schützt die Kupferteile. Und überall dort, wo Stromschienen verwendet werden, schützt eine Kunststoffummantelung Personen und Anlagen vor Überspannung – und kann die Baugröße etwa eines Schaltschranks signifikant verringern. Denn gegenüber nicht ummantelten Schienen reduziert sich der benötigte Raum für Luft- und Kriechstrecken um ca. 60 Prozent. Diese Strecken stellen sicher, dass benachbarte Elektronikelemente nicht gestört werden.

Bei EK erhalten Kunden die Lösungen für derartige Aufgabenstellungen aus einer Hand und in bekannter Spitzenqualität. Durch unsere große Expertise sowohl in der Stanz- als auch der Kunststofftechnik vereinen wir das Know-how für beide Werkstoffe unter einem Dach.

Viele Kunden kommen mit Designvorgaben auf uns zu. Unsere Experten in der Entwicklungsabteilung prüfen deren Herstellbarkeit und passen sie gegebenenfalls. an. Wir verstehen uns darüber hinaus aber auch als Lösungsanbieter und Entwicklungspartner. Das heißt: Je nach Einsatzmöglichkeiten unterstützen wir die Kunden bereits bei der Entwicklung einer Baugruppe oder optimieren bestehende Baugruppen. Werden Stanzteile mit Kunststoff umspritzt, entfällt dann in der Verarbeitung der Montageaufwand.

Gerade bei fertigen Baugruppen profitieren Kunden von unserer Ein-Lieferant-Strategie: Bei uns erhalten sie Hybridteile aus Metall und Kunststoff aus einer Hand und müssen nicht mehrere Zulieferer beauftragen oder koordinieren. Natürlich in derselben Qualität und Präzision, die jedes Produkt von EK auszeichnet.

■ www.kronenberg-eduard.com/produkte

SMARTE LÖSUNGEN IN VOLLER BLÜTE

Netter Nachbar der ersten Stunde: Wie EK zog auch die AMADA GmbH im Zuge des ersten Bauabschnitts in den Technologiepark Haan ein. Bereits seit 2009 spielt das AMADA Solution Center somit eine wichtige Rolle bei der europäischen Ausrichtung des japanischen Herstellers von Blechbearbeitungsmaschinen. Erfahren Sie mehr im ersten Teil unserer neuen Reihe zu Topunternehmen in unserem Umfeld.

Wie alle Anrainer des verkehrsgünstig an der A46 gelegenen Gewerbegebiets legt die AMADA GmbH größten Wert auf nachhaltiges Handeln. So bezieht das Unternehmen seine Energie für die Wärme- und Kältegewinnung überwiegend aus einem eigenen Geothermiefeld auf dem Gelände des Solution Centers. Mit 52 Tiefbohrungen von je 130 Metern ist es eines der größten in ganz Nordrhein-Westfalen. Die Architektur der Gebäude fügt sich harmonisch in die umgebende Natur ein – und unterstreicht so auch optisch, welche Bedeutung der Respekt und die Verantwortung gegenüber der Umwelt in der Firmenphilosophie einnehmen.

Im Mittelpunkt dieser Philosophie stehen seit jeher innovative Lösungen, mit denen die Kunden des Unternehmens ihren technologischen Vorsprung vergrößern können. Auf Basis der spezifischen Anforderungen jedes einzelnen Abnehmers realisiert AMADA individuelle Fertigungslösungen.

Das Solution Center der AMADA GmbH dient zum einen als Unternehmenszentrale und Ausstellungsfläche für die Produkte und Technologien des Maschinenherstellers. Zudem beherbergt es das integrierte Angebot aus Analyse, Beratung und Schulung, um Anwender und Kundschaft umfassend über die neuesten Entwicklungen und Trends im Bereich der Metallfertigung informieren und ausbilden zu können.

Die ursprünglich geplante Grundstücksgröße von 46.000 Quadratmetern für das Solution Center mit großem Showroom, Verwaltungsbereich sowie der AMADA School und dem Parts Center wurde bereits im November 2008 auf 71.000 Quadratmeter erweitert. Im zweiten Bauabschnitt kamen so das Technical Center für die AMADA Machinery Europe GmbH sowie ein weiteres Gebäude für die AMADA GmbH hinzu.

In unmittelbarer Nachbarschaft im Technologiepark Haan | NRW: Das Solution Center der AMADA GmbH.
© Foto: AMADA

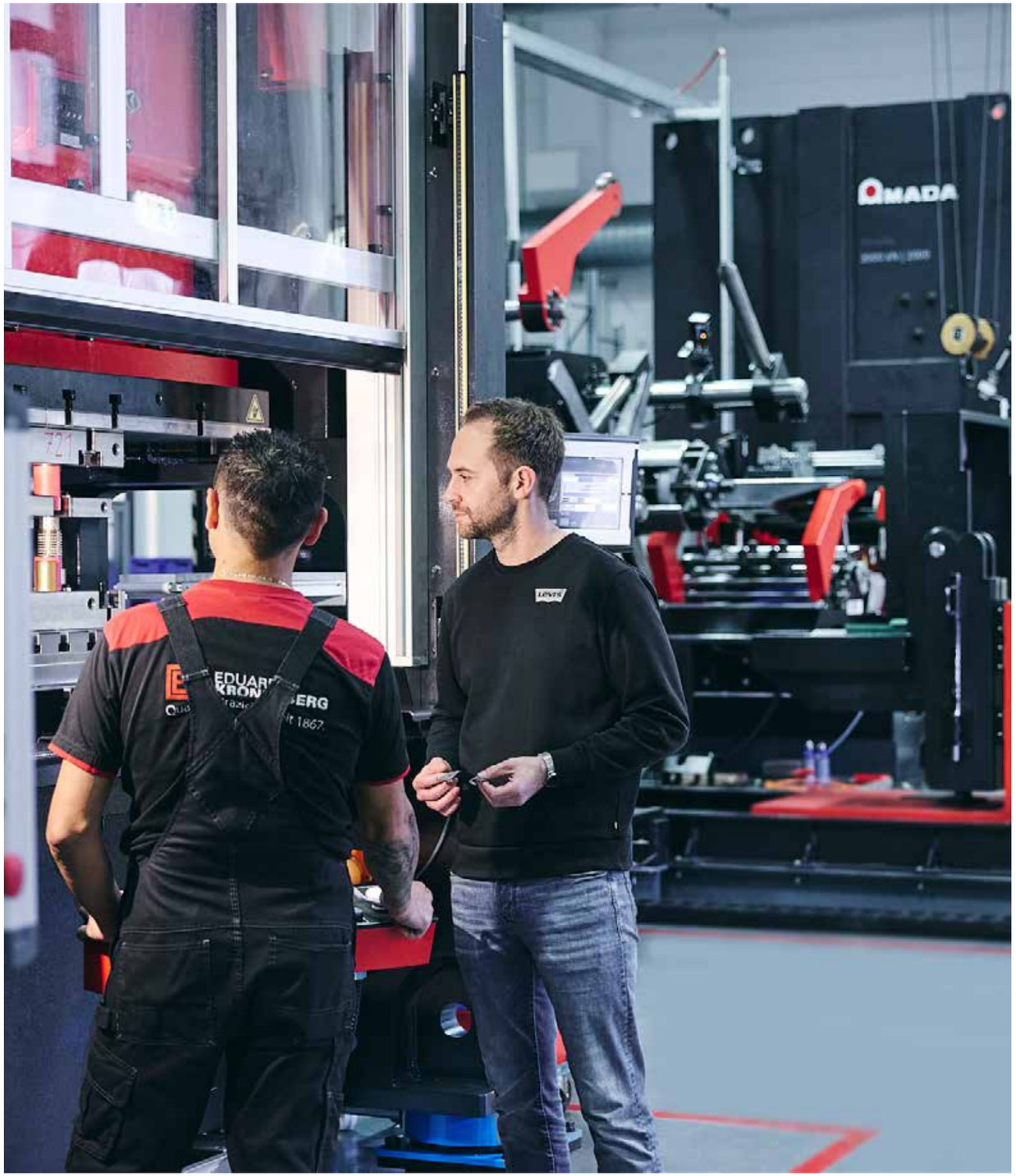
Jährlicher optischer Höhepunkt: prachtvolle Kirschblüte zum Frühlingsbeginn

Für ein besonderes Highlight sorgt die AMADA GmbH jedes Jahr zur japanischen Kirschblüte. Die sogenannte Sakura stellt immer wieder ein beeindruckendes Schauspiel dar und ist ein wichtiger Teil der japanischen Kultur. So freuen auch wir bei EK uns jedes Jahr aufs Neue, wenn sich die 30 japanischen Kirschbäume entlang der AMADA Allee zum Frühlingsbeginn in prächtiger Blüte zeigen.

Hightech für Präzision und Qualität: AMADA steht für hochwertige Blechberarbeitungsmaschinen.
© Foto: AMADA

Die 1946 von Isamu Amada in Japan gegründete Firmengruppe umfasst heute rund 90 Unternehmen, einschließlich Vertriebsniederlassungen und Produktionsstätten. AMADA bietet eine umfassende Palette von Lösungen für die Blechverarbeitung an und beschäftigt weltweit über 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die 1972 in Düsseldorf gegründete AMADA GmbH bietet ein umfassendes Programm an Schneid-, Biege-, Schweiß-, Stanz- und Lasertechnologien. Modulare Automationskomponenten, Software-Anwendungen und eine große Werkzeugpalette sowie vielfältige Serviceleistungen runden dieses Angebot ab.

- www.amada.eu
- news.amada.de



Flexibilität und Effizienzsteigerung: die neue 200t Servopresse von AMADA.

© Foto: Dirk Schumacher

FÜR KOMMENDE MARKTANFORDERUNGEN GERÜSTET

Bei EK hat die Zukunft Tradition – denn seit jeher investieren wir konsequent in neue Technologien und Prozesse, in Qualität und Effizienz. Drei neue Maschinen für Produktion und Werkzeugbau unterstreichen dieses Bekenntnis jetzt eindrucksvoll.

„Trotz bereits hoher Standards setzen wir auf die fortlaufende Steigerung der Produktqualität, Stichwort Qualitätsverbesserung", betont Inhaber und Geschäftsführer Ralf M. Kronenberg. Wobei jede Investition auf fundierten strategischen Überlegungen beruht. Bestes Beispiel dafür ist die neue Servopresse, geliefert vom direkten EK-Nachbarn AMADA (s. Seite 8). Zum einen waren die zwei vorhandenen großen Stanzautomaten stark ausgelastet. Gleichzeitig wurde analysiert, wie das Artikelportfolio künftig aussehen soll. Gerade die E-Mobilität bringt viele Stanz- und Biegeteile mit sich, für die häufig größere Folgeverbundwerkzeuge benötigt werden. Nur eine der beiden bisherigen Maschinen konnte die gewünschten Dimensionen bearbeiten – folglich gab es für einige Artikel bzw. Werkzeuge keine Backupmaschine.

„Die neue Anlage vereint nun zwei wesentliche Anforderungen, nämlich 200 Tonnen Presskraft und einen größeren Werkzeugeinbauraum. Unsere Arbeitsvorbereitung kann die Maschinenbelegung im Schwerlastbereich künftig flexibler planen und hat für alle Artikel auf den Schwerlastanlagen ein Backup", erklärt Dominic Vieth, Technical Sales / Project Management bei EK.

Für unseren Anspruch, alle Leistungen aus einer Hand zu liefern, spielt der eigene Werkzeugbau eine bedeutende Rolle. Deshalb wurden auch hier beträchtliche Investitionen in die Zukunft getätigt. Die neue Schleifmaschine Z24 von Ziersch kann hochpräzise im Automatikbetrieb schleifen. Mal sehen, ob sie ebenfalls 40 Jahre im Dienst bleibt wie ihre Vorgängerin. Zusätzlich haben wir mit der Z510 eine Schleifmaschine hinzubekommen, mit der sich die Schnittplatten für große Werkzeuge jetzt ohne Probleme schleifen lassen. Auch hier entspricht die Investition der weiteren Entwicklung bei EK hin zu großen Werkzeugen für die AMADA-Pressen. „Denn", so Ralf M. Kronenberg, „die schnelle Reaktion an sich verändernde Marktbedingungen ist für uns entscheidend. Daher investieren wir konstant in Technologien und Prozesse, die die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit unserer Produktion erhöhen."

- Weitere Informationen auch in unserem EK Factsheet: www.kronenberg-eduard.com/unternehmen

INSIDERTIPPS FÜR DÜSSELDORF: ENTDECKEN SIE DIE STADT WÄHREND DER GLASSTEC MESSE

Vom 22. bis 25. Oktober wird Düsseldorf erneut zum Epizentrum der Glasindustrie: die glasstec öffnet ihre Tore in den Düsseldorfer Messehallen.

Als Leitmesse der Branche präsentiert die glasstec die neuesten Innovationen und Technologien, die die Leistungsstärke und Innovationskraft der Glasindustrie unterstreichen. Dieses Jahr stehen vom 22. bis 25. Oktober die wichtigsten Themen der Branche im Mittelpunkt – darunter Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und digitale Technologien. Die glasstec 2024 ist somit eine unverzichtbare Plattform, um sich über die zukunftsweisenden Entwicklungen in der Glasindustrie zu informieren und auszutauschen. Natürlich ist auch EK wieder dabei – mit dem bewährten Verbinderportfolio und unserem neuen digitalen Produkt‚Smarelio Protect'.

Während dieser spannenden Zeit möchten wir als lokale Experten Ihnen nicht nur die glasstec Messe näherbringen, sondern auch unsere geliebte Stadt Düsseldorf. Egal, ob Sie auf der Suche nach exquisiter Küche, pulsierendem Nachtleben, erstklassigen Hotels, faszinierenden Sehenswürdigkeiten oder inspirierenden Museen sind – wir haben die Insider-Tipps für Sie!

Damit möchten wir Sie einladen, Düsseldorf nicht nur als Messebesucher, sondern auch als Entdecker kennenzulernen. Tauchen Sie ein in die Vielfalt und den Charme unserer Lieblingsstadt.

- https://www.glasstec.de/de/Besuchen/

Der Rheinturm spiegelt sich im Düsseldorfer Stadttor, dem ehemaligen Sitz des Ministerpräsidenten NRW.
© Foto: Patrick Robert Doyle / Unsplash

Kulinarik & Nightlife

Düsseldorf ist eine lebendige Stadt und eine ausgezeichnete Wahl für alle Nachtschwärmer. Wer zum ersten Mal in Düsseldorf ist und ausgehen möchte, landet fast zwangsläufig in der Altstadt oder im Medienhafen. Dort gibt es zahlreiche Lokale für jeden Geschmack. In der kompakten Stadt gibt es aber auch weitere schnell erreichbare Stadtviertel, die ebenfalls über eine vielfältige Gastro-Szene verfügen, zum Beispiel Flingern, Unterbilk oder Pempelfort.

Restaurants

Zeitgemäße Tradition

- https://www.brauerei-kuerzer.de/

Die beste Pizza der Stadt

- https://www.facebook.com/Principale.Pizzabar
- https://nineofive.de/

Seit Jahren unsere Lieblingsitaliener

- https://saittavini.de
- https://prinzinger-saittavini.de

Für Steak-Liebhaber

- https://www.the-grill-duesseldorf.de
- https://www.abaccos-steakhouse.de/duesseldorf

Authentischer Japaner

- https://naniwa.de/
- https://www.yabase-ddf.com/

Mit bester Aussicht

- https://theparisclub.de/
- https://rheinturm.de/de/restaurant.php

Spanien im Andreas Quartier

- https://20grad.com/

Junges Fine-Dining Restaurant

- https://zwanzig23.com/

Biergärten, Bars & Nightlife

Der schönste Biergarten

- https://galerie-burghof.de/

Die älteste Hausbrauerei Düsseldorfs

- https://schumacher-alt.de/gaststaetten/stammhaus/

Weinbars

- https://conceptriesling.com/
- https://www.instagram.com/fett.weinbar/
- https://friedrich-wein.com/

Hotelbars

- https://www.ruby-hotels.com/de/destinationen/duesseldorf/ruby-luna/bar
- https://www.theview-duesseldorf.de/skylounge-bar/

Restaurant mit Clubbing

- https://theparadisenow.com/

Angesagte Bars mit Clubbing

- https://ohbabyanna.de/
- https://www.facebook.com/SirWalterBar

Luxushotels

Breidenbacher Hof - Ein ikonisches Luxushotel direkt an der Königsallee, das höchsten Komfort und exzellenten Service bietet.

- https://breidenbacherhof.com

Hyatt Regency Düsseldorf - Dieses moderne Hotel im Medienhafen bietet atemberaubende Aussichten auf den Rhein und die Stadt.

- https://www.hyatt.com/hyatt-regency/de-DE/dusse-hyatt-regency-dusseldorf

Urban Hotels

25hours Hotel Das Tour - Ein stilvolles, modernes Hotel in der Nähe des Hauptbahnhofs, das urbanes Design mit französischem Flair kombiniert.

- https://www.25hours-hotels.com/hotels/duesseldorf/das-tour

Ruby Coco Hotel Düsseldorf - Direkt an der Königsallee gelegen, bietet dieses trendige Boutique-Hotel ein urbanes, schickes Ambiente.

- https://www.ruby-hotels.com/en/destinations/dusseldorf/ruby-coco

Mittelklasse Hotels mit perfekter Lage

Hotel Favor, ein charmantes Hotel direkt an der Königsallee. Es bietet komfortable Zimmer und ein reichhaltiges Frühstücksbuffet.

- https://www.hotel-favor.de/de/

Motel One Düsseldorf-Hauptbahnhof - Ein preiswertes, stilvolles Hotel in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs. Es bietet moderne Zimmer und eine hippe Lounge-Bar.

- https://www.motel-one.com/de/hotels/duesseldorf/hotel-duesseldorf-hauptbahnhof/

Radisson Blu Conference Hotel - Ein Business-Hotel in Düsseldorf mit guter Lage zur Messe. Es befindet sich nur wenige Gehminuten vom Messegelände entfernt.

- https://www.radissonhotels.com/en-us/hotels/radisson-blu-duesseldorf-conference

Kunst, Kultur & Architektur

Ob Kunst, Architektur, Theater, Ballett oder Musik – Düsseldorf spielt kulturell international in der ersten Liga. Die Dichte der Museen in der Rheinmetropole ist deutschlandweit einzigartig. Zudem ist die Stadt reich an hochkarätiger Architektur – die Gehry-Bauten im Medienhafen und der Kö-Bogen von Daniel Libeskind sind zwei herausragende Beispiele.
In unmittelbarer Nähe des Kö-Bogens befinden sich zwei weitere bedeutende Wahrzeichen: das Dreischeibenhochhaus, das 1960 als Symbol des Wirtschaftswunders 94 Meter in die Höhe wuchs, und das Düsseldorfer Schauspielhaus mit seiner weißen, geschwungenen Fassade als markanter Kontrast.
Die Tonhalle und der Ehrenhof, das Carsch-Haus, das Wilhelm-Marx-Haus sowie der Behrensbau am Rheinufer zeugen davon, dass in Düsseldorf bereits im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts groß gedacht wurde. Wer weiter in die Geschichte eintauchen möchte, wird das Erbe des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz schätzen, der seiner Stadt das Benrather Schloss im Süden und das Schloss Jägerhof im zentralen Hofgarten hinterließ.

- https://www.duesseldorf.de/kunst-und-kultur

Kunstsammlung NRW | K20 und K21

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf nimmt mit ihren erstklassigen Sammlungsbeständen eine herausragende Position in der internationalen Museumslandschaft ein. Zu ihr gehören das K20, das K21 und das Schmela Haus.

- https://www.kunstsammlung.de/de/

Urban Art

In Düsseldorf gibt es viel zu entdecken, auch in den Straßen. Wer genau hinschaut, kann überall in der Stadt Urban Art finden. Mit der Urban Art-Map entdeckt man die kreativsten Wände der Stadt und lernt dabei die authentischste Seite Düsseldorfs kennen. Einige Künstler haben sich mit ihren Werken in der Rheinstadt bereits einen Namen in der Kunstszene gemacht. Den Stadtplan zur Tour finden Sie hier:

- https://www.visitduesseldorf.de/erleben/kunst-und-kultur/besuche-die-kunst/

Filmabend im Hafenkunstkino

Das Hafenkunstkino auf dem Platz der Medien ist einzigartig in Düsseldorf. Hier werden an 365 Tagen im Jahr nach Einbruch der Dunkelheit Kurzfilme und Animationen an die Fassade projiziert. Der Platz vor dem Medienzentrum im Düsseldorfer Hafen wurde im Auftrag der Stadt von dem Künstler Günther Uecker als multifunktionaler Platz mit Freilichtkino entworfen.

- https://hafenkunstkino.de/

Little Tokyo

In Düsseldorf ist die drittgrößte japanische Community Europas zu Hause, mit mehr als 8.400 Japanern, die das pulsierende Viertel Little Tokyo prägen. Wer die Lebendigkeit asiatischer Metropolen vermisst, wird hier fündig. Nirgendwo sonst in Europa findet sich das japanische Leben so konzentriert in einem Viertel wie hier. In Little Tokyo gibt es zahlreiche authentische Restaurants, Bäckereien, Supermärkte und Kulturzentren, die einen Einblick in die japanische Kultur bieten und den Stadtteil zu einem einzigartigen Erlebnis machen.

- https://www.visitduesseldorf.de/erleben/sehenswertes/little-tokyo-duesseldorf

Sightseeing

Gönnen Sie sich eine Grüne Pause.

Kaum eine andere Großstadt ist so grün wie Düsseldorf. Parks und Grünanlagen durchziehen die Rheinmetropole wie eine grüne Achse. Die Rheinwiesen, der Hofgarten, der Volksgarten und der Nordpark mit seinem beeindruckenden Japanischen Garten bieten Oasen der Ruhe mitten in der Stadt. Ein echter Geheimtipp ist der Botanische Garten, der mit seiner vielfältigen Pflanzenwelt ein besonderes Erlebnis bietet. Ob zum

Entspannen, Spazieren oder Picknicken – Düsseldorf bietet zahlreiche Möglichkeiten, dem Trubel der Stadt zu entfliehen und die Natur zu genießen. Für Kulturinteressierte bietet sich ein Ausflug zur Museumsinsel Hombroich an, die eine faszinierende Verbindung von Kunst, Architektur und Natur darstellt.

- https://www.duesseldorf.de/stadtgruen/park
- https://www.inselhombroich.de/de

Der Medienhafen in Düsseldorf: Atemberaubende Architektur, erstklassige Gastronomie und kreative Wirtschaft.

Der Düsseldorfer Medienhafen hat eine beeindruckende Transformation vom ehemaligen Rheinhafen zu einem modernen Zentrum für Medien und Kreativwirtschaft durchlaufen. Früher von Silos und Lagerhallen geprägt, dominieren heute architektonische Meisterwerke renommierter Architekten die Skyline. Unternehmen aus den Bereichen Medien, Kommunikation, Mode, Architektur, Kunst und Kultur haben hier ihren Sitz gefunden.
Der Hafen vereint Alt und Neu auf einzigartige Weise: Historische Elemente wie Kaimauern und Gleisanlagen stehen neben modernen Architektur-Ikonen wie dem Stadttor und den berühmten Gehry-Bauten. Diese Mischung aus historischen Gebäuden, moderner Architektur und der bewahrten Hafenatmosphäre durch Denkmalschutz verleiht dem Medienhafen seinen besonderen Charme.
Das Viertel ist nicht nur ein Bürostandort, sondern auch ein lebendiger Ort für Freizeitaktivitäten. Zahlreiche Restaurants, Cafés und Bars laden zu kulinarischen Entdeckungen ein und sind sowohl tagsüber als auch abends gut besucht.

- https://medienhafen.de/

Erkunden Sie das Herz von Düsseldorf: Die Altstadt

Dieses historische Viertel vereint Geschichte, Kultur und Lebensfreude und begeistert Besucher aus aller Welt. Die Altstadt bietet eine faszinierende Mischung aus Tradition und Moderne. Schlendern Sie durch die engen Gassen und verwinkelten Straßen, die von gut erhaltenen Fachwerkhäusern gesäumt sind und eine charmante Kulisse bieten. Entdecken Sie historische Sehenswürdigkeiten wie das Rathaus und die St. Lambertuskirche mit ihren markanten Türmen. Die Altstadt ist auch ein Paradies für Shopping-Enthusiasten und Feinschmecker, mit zahlreichen Boutiquen, Galerien und Kunsthandwerksläden. Berühmt ist die Altstadt zudem für die „längste Theke der Welt", eine Vielzahl von Bars, Brauhäusern und Restaurants, die für ihre gemütliche Atmosphäre und ihr traditionelles Altbier bekannt sind.

- https://www.visitduesseldorf.de/attraktionen/altstadt-19519f54f5

Video-Einblicke in die City:

- https://www.videoguide-duesseldorf.de/

Medienhafen in Düsseldorf
© Foto: westend61 / Envato

IM FOKUS: CHRISTIAN SOLIDA UND THOMAS HILDEBRAND

Seit 2021 verstärkt Christian Solida das Logistik-Team bei EK. Tägliche Abwechslung und immerzu in Bewegung, so bereitet ihm diese Stelle viel Freude. Die Geschichte, wie der gebürtige Solinger zu EK fand, verläuft mit Höhen, Tiefen – und Happy End.

Es war einmal vor vielen Jahren. Da fuhr Christian Solida in einem Transporter am Stammsitz von EK in Haan vor, um Waren auszuliefern. „Schickes Gebäude, tolle Atmosphäre und nette Menschen", dachte er sich. Auf diesen positiven Ersteindruck ließ die gelernte Fachkraft für Lagerlogistik eine Initiativbewerbung folgen. Eine Woche später erreichte ihn eine Absage, da es keine offenen Stellen gab. „Sie wollten meine Unterlagen aufbewahren, aber wer glaubt schon daran?", erinnert er sich.

Wird von den Kollegen als motivierter und immer freundlicher Mitarbeiter geschätzt: Christian Solida.
© Foto: Dirk Schumacher

„Einige Jahre später fragten sie tatsächlich, ob ich noch Interesse hätte." Das Timing aber war unglücklich, Christian Solida hatte gerade einen neuen Job begonnen. Als der ihn nicht glücklich machte, probierte er sich mit einem Quereinstieg im Vertrieb neu aus, doch hier sollte er langfristig nicht sein Glück finden. „Dann fiel mir EK wieder ein und diesmal war der Zeitpunkt perfekt!"

Seit März 2021 gehört Christian Solida nun zum Logistik-Team bei EK. „Ich liebe die Abwechslung. Ich habe zwar einen festen Stehschreibtisch, bin aber immer in Bewegung. Ich packe gerne an unterschiedlichen Stellen mit an, entlade Lkw oder unterstütze die Warenausgabe. Auch im Bereich der Fremdfertigung bin ich tätig, übernehme zum Beispiel Speditionsanmeldungen, Bestandskontrollen und die Kommunikation mit Dienstleistern." Seine Begeisterung von Tag eins hat bis heute nicht nachgelassen. „Ich lerne jeden Tag Neues dazu. Außerdem herrscht im Team immer eine gute Stimmung." Seinen Kollegen nach gilt Christian Solida als „der Eitle". „Das ist vielleicht meiner regelmäßigen Handcreme-Nutzung und dem Haargel geschuldet", erzählt er schmunzelnd.

2023 hat Christian Solida seine Prüfung zum Ausbilder abgelegt, im Laufe dieses Jahres wird er einen Auszubildenden anlernen. Damit bietet EK zum ersten Mal eine Lehrstelle zur Fachkraft für Lagerlogistik an. „Ich freue mich darauf, mein Wissen und meine guten Erfahrungen weiterzugeben", blickt Christian Solida voraus. „Menschen, die einen zukunftssicheren und erfüllenden Ausbildungsplatz suchen, kann ich nur raten, sich bei EK zu bewerben. Sie erhalten eine fundierte Qualifikation und haben bei guten Leistungen große Chancen auf eine dauerhafte Übernahme."

Der 38-Jährige lebt mit seiner Frau und den zwei Söhnen in der Nähe von Wuppertal. Seine Passion fürs Rennradfahren musste zwar hinter den Aufgaben als Familienvater zurückstehen, im Sommer will er aber wieder in den Sattel steigen. Sein älterer Sohn fährt schon begeistert Mountainbike – da sollte einer gemeinsamen Tour nichts im Wege stehen. Denn auch privat ist Christian Solida am liebsten in Bewegung.

Thomas Hildebrand ist in die Fußstapfen seines Vaters und Großvaters getreten: Als drittes Familienmitglied absolviert er eine Lehre zum Werkzeugmechaniker. EK als Arbeitgeber hat den 20-Jährigen zuvor in einem Praktikum begeistert.

Für Thomas Hildebrand stand schnell fest, dass er nach seinem Realschulabschluss sofort ins Berufsleben einsteigen und Geld verdienen möchte. Handwerkliche Arbeiten bereiteten ihm schon immer viel Spaß, den Werkzeugbau kannte er quasi von Haus aus: „Mein Großvater und mein Vater haben denselben Beruf gelernt, da erhielt ich schon früh Einblicke in diesen Berufszweig", erzählt er. Sein Vater arbeitet sogar selbst seit vielen Jahren bei EK.

Während des einwöchigen Praktikums durchlief der heutige Auszubildende unter anderem Stationen in Qualitätswesen, Verwaltung und Werkzeugbau. „So konnte ich herausfinden, welcher Bereich mir besonders gut gefällt", sagt er. EK hinterließ bei ihm direkt einen positiven Ersteindruck: „Das Gebäude ist sehr modern, sauber und gepflegt." Dieses gute Gefühl setzte sich auch nach Ausbildungsbeginn fort: „Das Unternehmen sorgt dafür, dass die Mitarbeiter sich auf der Arbeit wohlfühlen."

Die gute Stimmung in seinem Team ist für Thomas Hildebrand ein weiterer großer Pluspunkt. „Hier herrscht ein freundlicher Umgang und ich erhalte jederzeit Unterstützung, wenn ich sie brauche", beschreibt er seine Erfahrung. Die Tätigkeit lehrt ihn, selbstständig zu arbeiten und sich auszuprobieren. Im Rahmen seines Ausbildungsalltags erledigt er unterschiedlichste Metallarbeiten und repariert zum Beispiel in Mitleidenschaft gezogenes Werkzeug. Im ersten Lehrjahr

Thomas Hildebrand (l.) mit einem Kollegen im Werkzeugbau.
© Foto: Dirk Schumacher

lernen die Nachwuchskräfte die grundlegenden Techniken, in seinem aktuellen zweiten Jahr kann er sich praktisch fortbilden. Nach dreieinhalb Jahren steht der Abschluss bevor.

EK wirbt mit garantierter Übernahme bei guten Leistungen. Diese Zukunftsperspektive spielte für Thomas Hildebrand bei der Auswahl seiner Ausbildung eine wichtige Rolle. „Ich bin zuversichtlich, dass das klappt!" Für sein Berufsleben kann er sich die Weiterbildung zum Techniker und später auch einen Meister vorstellen. Dies ist bei EK auch berufsbegleitend möglich.

Privat verbringt Thomas Hildebrand gerne Zeit mit Medusa, Günther, Liselotte und Marianne. Das sind nicht etwa WG-Mitbewohner im klassischen Sinne, sondern seine bis zu 1,50 Meter langen Kornnattern. Als selbst erklärter Sommermensch genießt der Düsseldorfer Fahrten mit seinem Roller und Unternehmungen mit Freunden und Freundin. Bald gibt's Grund zum Feiern: In großer Runde möchte er seinen 20. Geburtstag nachfeiern.

HOCH HINAUS – ABER INTELLIGENT UND NACHHALTIG

Sie haben das One World Trade Center in New York entworfen, den atemberaubenden Pearl River Tower in Guangzhou und mit dem Burj Khalifa in Dubai das höchste Bauwerk der Welt. Doch statt nach Rekorden strebt das Kreativbüro SOM eher nach zukunftsfähiger und verantwortungsvoller Architektur – bei der auch EK-Verbinder eine wichtige Rolle spielen.

One World Trade Center in New York

© Foto: JJFarquitectos / Envato

Ganzheitlich und visionär denken – für Skidmore, Owings and Merrill (SOM) ist dieser Anspruch geradezu Glaubensbekenntnis und Gründungsmythos in einem. Lange bevor „interdisziplinäres Arbeiten" zum Buzzword aufstieg, verwirklichten die drei Gründer eines der heute größten Architekturbüros der Welt dieses Prinzip. Bei SOM definiert es die Art und Weise, wie das Design von Gebäuden erfolgen sollte: als kollektiver Ansatz von kreativen Menschen unterschiedlicher Fachrichtungen.

Bei SOM – gegründet 1936 in Chicago – arbeiten Architekten und Ingenieure Hand in Hand mit Stadtplanern, Innenarchitekten, Designern und Vertretern vieler weiterer Berufe. Sie alle bringen unterschiedlichste Sichtweisen und Verständnisse ein: künstlerische Sensibilität, hochspezialisiertes technisches Wissen, fundiertes Verständnis von Politik und Wirtschaft. Durch die Synthese dieser Perspektiven entstehen architektonische Lösungen, die kein Einzelner kreieren könnte. Bei SOM steht kein Fachgebiet für sich allein. Von nachhaltiger Technik über die Ausgestaltung von Gesundheitsaspekten bis hin zur regenerativen Stadtplanung: Jeder Bereich ist eng mit den anderen verwoben.

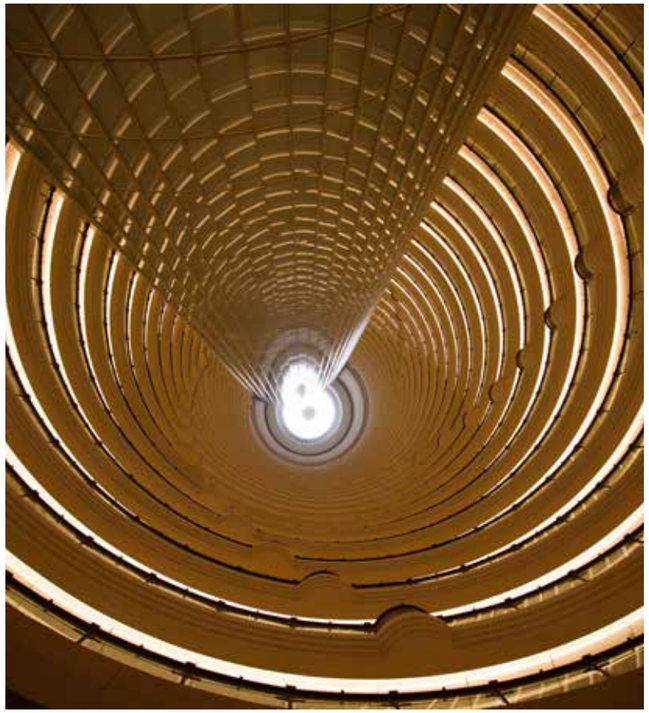
Vermutlich ist genau dieser gemeinschaftliche, ganzheitliche Ansatz der Grund, warum SOM zu einem der größten Architekturbüros der Welt aufsteigen konnte. Die von SOM geplanten Wolkenkratzer gelten in konstruktiver Hinsicht als wegweisend, da das Kollektiv der Kreativen die besonderen statischen Herausforderungen eines Skyscrapers direkt in die architektonische Gestaltung einbezieht. Dass sich ein Megabauwerk wie der 828 Meter hohe Burj Khalifa in Dubai nach oben verjüngt, ist zu gleichen Teilen gestalterische Idee wie statische Notwendigkeit.

Mit 828 m das höchste Bauwerk der Welt: der Burj Khalifa in Dubai

© Foto: hit1912 / stock.adobe.com

Zwei Wahrzeichen Chicagos: Der Willis Tower (links) und das, John Hankok Center (rechts).

© Foto links: Mike Balbus / Unsplash – , © Foto rechts: Patrick Foreman / Unsplash



Der beeindruckende Jin Mao Tower in Shanghai – mit einem ebenso spannenden Blick von oben ins Innere.

© Foto links: Decry.Yae / Unsplash – © Foto rechts: piccaya / stock.adobe.com

#ARCHITEKTUR

Kein anderes Büro hat weltweit so viele Rekordhochhäuser und Hochhausrekorde verwirklicht. Auf Entwürfe von SOM gehen unter anderem der Sears Tower – heute Willis Tower, einige Zeit das höchste Gebäude der Welt – und das ebenfalls in Chicago gelegene John Hancock Center als zeitweise zweithöchstes Gebäude der Welt, der Jin Mao Tower in Shanghai als zeitweise höchstes Gebäude Chinas und der besagte Burj Khalifa in den Vereinigten Arabischen Emiraten zurück.

Mit seinen New Yorker Bürogebäuden aus Glas und Stahl prägte SOM den International Style entscheidend mit und schuf beispielsweise 1952 mit dem Lever House an der Park Avenue in Manhattan eine Ikone dieser funktionalistischen Architektur.

In der „Stadt, die niemals schläft" steht auch der emotional und politisch vielleicht bedeutendste Entwurf von SOM: das One World Trade Center. In dem – natürlich – höchsten Gebäude der USA steckt übrigens Expertise aus Haan: Verbindungselemente der EDUARD KRONENBERG GmbH.

Das Lever House in Manhatten aus dem Jahre 1952.

© Foto: akvisuals / stock.adobe.com

Lernend, divers und klimabewusst

- Den ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatz der Projekte lebt SOM selbst konsequent vor. Das Unternehmen mit Stammsitz in Chicago sowie Zweigstellen in Los Angeles, New York, San Francisco, Washington D.C., London, Hongkong, Shanghai, Dubai und Mumbai arbeitet bilanziell CO2-neutral. Bis 2040 soll dies auch für alle hier erdachten Bauvorhaben gelten.

- Dank der Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungslabors und Industriepartnern baut SOM seine Expertise konsequent weiter aus. Projekte zu Nachhaltigkeit, Materialien, Digitaltechnik und Fertigung haben Innovationen hervorgebracht, die die Baubranche veränderten.

- In einem diversen und inklusiven Arbeitsumfeld sieht SOM eine zentrale Voraussetzung für die erwünschte Vielfalt im Denken. So will das Büro die besten Ideen und die besten Talente fördern. Dass mit Xuan Fu, Carrie Byles und Laura Ettelman drei Frauen den aktuellen Vorstand von SOM bilden, sollte eigentlich keine Erwähnung wert sein – gilt aber in der Spitzenarchitektur immer noch als Besonderheit.

- https://www.som.com

FEDERFÜHREND – MADE IN GERMANY

In schnelllebigen und unruhigen Zeiten schätzen viele Menschen Dinge, die so anspruchsvoll gefertigt sind, dass sie die Zeiten überdauern. So wie klassische Füllfederhalter und andere hochwertige Schreibgeräte. Von Künstlern ihres Fachs mit größter Hingabe gefertigt.

„Think before you print." Papierloses Büro. „Smart paper" genannte Tablets. Die fortschreitende Digitalisierung drängt das klassische Schreiben mit Stift und Papier mehr und mehr in den Hintergrund. So scheint es zumindest. Umso mehr, weil durch die über die vergangenen Jahre insgesamt rückläufigen Geburtenraten auch die Zahl der Schüler und Studenten sinkt – und damit ein weiteres klassisches Umfeld für Handgeschriebenes. Und doch: Schreibgeräte wie Blei- und Buntstifte, Füllfederhalter oder Kugelschreiber erfreuen sich – nach einer auch pandemiebedingten Delle – wachsender Beliebtheit, die Branche verzeichnet wieder Verkaufszuwächse. So schätzt der „Branchenreport Papier, Bürobedarf und Schreibwaren 2023" des Markforschungsinstituts Marktmedia24, dass die deutschen Hersteller bis 2030 ihre Umsätze auf rund 12,4 Milliarden Euro steigern können. Dies entspräche einem Zuwachs von gut sechs Prozent gegenüber dem Studienzeitpunkt. Wie passt das zusammen?

Für ein schönes Schreibergebnis:
Die 18-Karat-bicolor-Goldfeder von Faber-Castell
© Foto: Faber-Castell AG

Auf Nachfrage antworten Kenner und Vertreter der Branche mit Schlagworten wie „Rückbesinnung auf Traditionen", „Sinn für Qualität" oder auch „Wiederentdecken der Kreativität". Gleichzeitig herrscht große Einigkeit darüber, dass das Thema Nachhaltigkeit für die Verbraucher immer wichtiger wird. Dies haben längst auch die Schreibgerätehersteller erkannt. „Als Familienunternehmen in neunter Generation nehmen wir unsere Verantwortung ernst. Nachhaltigkeit ist für uns kein neuer Trend, sondern fester Bestandteil unserer Wertekultur und bewährter Erfolgsfaktor unserer Unternehmensgeschichte", schreibt beispielsweise Faber-Castell in seiner Informationsbroschüre „Nachhaltigkeitseinblicke 2022/2023". „Nachhaltigkeit verstehen wir ökologisch, sozial und ökonomisch. Bei der eigenen zertifizierten Waldbewirtschaftung zur Rohstoffsicherung sind wir Branchenvorreiter. Wir engagieren uns aber ebenso für Biodiversität, erneuerbare Energien, Ressourcenschonung sowie für Chancengleichheit und Diversität."

Gegründet im Jahr 1761 legt Faber-Castell als eines der ältesten Familienunternehmen seit jeher großen Wert auf Tradition. Dies kommt nicht zuletzt in den stilvollen Füllfederhaltern, Tintenrollern, Kugelschreibern und Drehbleistiften der Classic Serie zum Ausdruck. Deren markantestes Designelement ist die Kannelierung, also die filigrane Rillenstruktur. Zur Wahl stehen Schäfte aus Pernambuk-, Grenadill- oder Ebenholz, durch die naturbedingten Unterschiede in Farbnuance und Struktur stellt jedes Schreibgerät ein Unikat dar. Auch Varianten in komplett platinierter Ausführung oder aus massivem 925er Sterlingsilber sind im Angebot. Die Füllfederhalter der Classic Serie garantieren mit ihrer 18-Karat-bicolor-Goldfeder ein ganz besonderes Schreibgefühl.

Edel in allen Varianten:
Die Classic Serie von Faber-Castell – als Fühlfederhalter, Kugelschreiber, Bleistift oder Rollerballstift
© Fotos: Faber-Castell AG

Ein echter Hingucker: der Kolbenfüllhalter Kaweco Piston Sport mit Aluminiumgehäuse und anodisierter Oberfläche sowie Goldfeder.
© Fotos: Kaweco

Ein solches bieten auch die Kolbenfüllhalter von Kaweco. Denn statt über Patronen erfolgt die Tintenversorgung hier über eine Kolbenmechanik, die die Tinte direkt aus dem Glas in das in den Füller integrierte Reservoir zieht. Das stellt zum einen natürlich einen wichtigen Beitrag zur angesprochenen Nachhaltigkeit dar. Mindestens ebenso wichtig: Das präzise Befüllen des Schreibgeräts lässt sich als Ritual zelebrieren – und dient so als wirkungsvolle Maßnahme zur Entschleunigung im hektischen Arbeitsalltag. Die Unternehmensgeschichte reicht zurück bis ins Jahr 1883, der heutige Markenname entstand 1889 nach der Übernahme der Heidelberger Federhalterfabrik durch Heinrich Koch und Rudolph Weber (Koch, Weber & Co.). 1911 präsentierte das Unternehmen den Kaweco Sport, einen Taschenfüllhalter, geschlossen nur 10,5 Zentimeter groß, der mit Umstecken der Kappe aber zu normaler Größe heranwuchs. Der Klassiker ist noch heute ein absoluter Bestseller und steht in verschiedenen Ausführungen und Serien zur Wahl.

Auch bei Kaweco gibt es aus einer Serie alle Varianten: der Kaweco BRASS Sport als Füllfederhalter, Gel Roller, Kugelschreiber und Druckbleistift.
© Foto: Kaweco

Gleich mehrere Besitzerwechsel sowie Umzüge der Firmenzentrale und des Produktionsorts weist die knapp über 100-jährige Geschichte von Diplomat auf. Aber eines blieb seit 1922 unverändert: Noch heute fertigt die Manufaktur sämtliche Schreibgeräte in traditioneller Handarbeit. Das Thema Nachhaltigkeit spiegelt sich nicht zuletzt in der Besonderheit wider, dass Diplomat bei der Konstruktion und Herstellung seiner Produkte darauf achtet, dass stark beanspruchte Komponenten jederzeit ausgetauscht werden können. Das jüngste Modell im Produktportfolio von Diplomat ist der Füllhalter Nexus, der 2022 zum 100-jährigen Firmenjubiläum erschien. Auch hier verbindet sich klassisches Design mit einem patronenlosen Kolbensystem, in das sich die Tinte per Pipette einfüllen lässt.

Das Modell Diplomat Nexus: Eleganz in schwarz/chrom anlässlich des 100-jährigen Jubiläums in 2022.
© Foto: Diplomat

- https://www.faber-castell.de
- https://www.kaweco-pen.com
- https://www.diplomat-pen.com

Füllfederhalter
... oder Füller – egal, wie Sie den „König der Schreibgeräte“ nennen, hochwertige Vertreter dieser Spezies sind längst wahre Statussymbole. Ursprünglich bestanden sie aus einer einfachen sogenannten Füll- oder Schreibfeder mit drei ineinandergeschobenen Gänsekielen. In der Kalligraphie, also der Kunst des Schönschreibens, ist dies heute noch Stand der Technik. Bei „normalen“ Füllern überträgt hingegen eine Metallfeder die Tinte auf das Papier. Dabei unterscheidet man zwischen Varianten mit Edelstahlfedern und Goldfedern. Während erstere dank ihrer Robustheit eine höhere Alltagstauglichkeit aufweisen, präsentiert sich das Edelmetall weniger starr und passt sich somit besser der individuellen Haltung der Schreibhand an. Bis zu acht Federstärken sind weltweit erhältlich. Passen Schreibstil und Feder zusammen, führt dies zu einem einmaligen Schriftbild, einer perfekten Symbiose zwischen Körper und Stift.

Impressum

EK CONNECT – Edition Nr. 43 // 2024

Herausgeber
EDUARD KRONENBERG GmbH
Stanz- und Kunststofftechnik

Kronenberg-Allee 1
Technologiepark Haan | NRW
42781 Haan / Rhld. – Germany

Fon +49 2104 1442 - 0
Fax +49 2104 1442 - 999

Info@kronenberg-eduard.de
www.kronenberg-eduard.de

Verantwortlich
Ralf M. Kronenberg, Jörg Leinfels, Justine Duda

Realisierung | Redaktion | Gestaltung
LEINFELS KOMMUNIKATION
www.leinfels.com

Texte
K A P text.kommunikation: Klaus-Achim Peitzmeier, Johannes Schnettler, Carsten van Zanten

Bilder/Grafiken/Illustrationen
Cover-Foto: © Patrick Foreman / Unsplash

Kontakt
redaktion@kronenberg-eduard.de

www.facebook.com/EDUARDKRONENBERG
www.instagram.com/eduardkronenberg
www.xing.com/companies/eduardkronenberggmbh
www.linkedin.com/company/eduard-kronenberg-gmbh